

Kompression nach Sklerotherapie, wann und wie lange: kontra Kompression

B. Partsch
Wien, Österreich

▲ Eine Kompressionstherapie im Anschluss an eine Verödung ist therapeutischer Standard in vielen Ländern. Sowohl die Schweizer Schule nach *Sigg* als auch die britische Tradition nach *Fegan* betrachteten Kompressionstherapie als bedeutenden Bestandteil des Therapieerfolges. Der Begriff „empty vein technique“ geht auf *George Fegan* zurück und beschreibt die Vorstellung, dass durch Kompression die Venenwände so aneinander angenähert werden, dass eine Blutleere erzeugt wird und dadurch ein besserer therapeutischer Erfolg erreicht wird. Der Druck, welcher nötig ist, Venen effektiv zu komprimieren, ist vom systemischen Venendruck und dieser wiederum von der Körperposition abhängig. Um Beinvenen im Liegen zu okkludieren, sind Drücke zwischen 20–30 mmHg nötig, in sitzender bzw. stehender Körperposition liegen diese Drücke bei 50–60 bzw. 70–90 mmHg (2).




Karl Sigg Schweiz	George Fegan Irland	Raymond Tournay Frankreich
distal – proximal 	Perforantes 	proximal – distal 
Kompression	compression-sclerotherapy	keine Kompression

Abb. 1: Schulen der Sklerotherapie.

Messungen von Verschlussdrücken der Vena saphena magna am Oberschenkel ergaben, dass selbst unter exzentrischer Kompression die erforderlichen Drücke im Stehen zwischen 40 und 60 mmHg und damit weit außerhalb der üblichen Kompressionsdrücke lagen (3). So weisen zum Beispiel Schenkelkompressionsstrümpfe der Klasse II einen Anpressdruck von 10 mmHg im Bereich des Oberschenkels auf.

Während sowohl die Schweizer als auch die britische Schule für Sklerotherapie Kompression als wichtigen Teil ihrer Behandlungsstrategie sahen, führte die französische Schule nach *Raymond Tournay* Sklerosierungen weitgehend ohne die Unterstützung von Kompressionstherapie durch. Bis heute wird im angloamerikanischen Sprachraum sowie in deutschsprachigen Ländern im Anschluss an die Sklerotherapie komprimiert, während in franko-

romanischen Ländern häufig auf Kompressionstherapie nach Verödung verzichtet wird.

Der wesentliche Unterschied hinsichtlich der Therapiestrategie der verschiedenen Schulen liegt in der Lokalisation der initialen Verödungstherapie (Abb. 1). Sowohl die Schule nach *Sigg* (distaler Insuffizienzpunkt) als auch die nach *Fegan* (distale Perforantes) begannen ihre Behandlungen am Unterschenkel, während *Tournay* die Therapie am proximalen Insuffizienzpunkt begann. Sklerosierungen am Unterschenkel führen deutlich häufiger zu lokalen Komplikationen, wie ausgedehnten Sklerosierungsreaktionen oder oberflächlichen Thrombophlebitiden, welche durch Kompression von außen vermindert werden können. Im Gegensatz dazu sind diese Verödungsreaktionen besonders nach Stammsklerosierung der Vena saphena magna so selten, dass eine prophylaktische Kompressionstherapie im Normalfall nicht nötig ist.

Die Studienlage zur Kompression nach Sklerosierung von großen Varizen ist dürftig. Es liegen mehrere Studien zur Dauer der Kompressionstherapie nach Sklerotherapie vor, wobei ein signifikanter Unterschied in keiner Studie gefunden wurde, unabhängig ob die Kompressionstherapie über acht Stunden oder sechs Wochen durchgeführt wurde. Die einzige Studie, welche randomisiert Kompressionstherapie versus keine Kompressionstherapie nach Sklerosierung von Stamm- und Astvarizen verglich, verwendete Strümpfe mit einem Anpressdruck von 15–20 mmHg. Diese Therapie wurde über drei Wochen durchgeführt. Im Vergleich mit der Kontrollgruppe ohne Kompressionstherapie zeigte sich weder hinsichtlich der Wirkung noch der Nebenwirkung ein Unterschied (1). Ein Cochrane-Review kam zur Schlussfolgerung, dass weder Grad noch Dauer der Kompressionstherapie einen signifikanten Effekt auf Rezidivrate, kosmetisches Ergebnis oder Verbesserung der Symptome hatte (4).

In der eigenen Praxis verzichte ich auf die prophylaktische Kompression nach Sklerosierung von Stammvarizen. In den seltenen Fällen von schmerzhaften Sklerosierungsreaktionen oder Thrombophlebitiden ist ein exakt angelegter Kompressionsverband in der Lage, diese zu behandeln. Große, oberflächlich gelegene Astvarizen komprimiere ich mit Kurzzugklebeverbänden über drei bis fünf Tage.

Literatur

1. Hamel Desnos C et al. Foam sclerotherapy of the saphenous veins: randomised controlled trial with or without compression. *Eur J Vasc Endovasc Surg* 2010;39(4):500-7.
2. Partsch B, Partsch H. Calf compression pressure required to achieve venous closure from supine to standing positions. *J Vasc Surg* 2005;42(4):734-8.
3. Partsch B, Partsch H. Which pressure do we need to compress the great saphenous vein on the thigh? *Derm Surg* 2008;34(12):1726-8.

4. Tisi PV, Beverley C, Rees A. Injection sclerotherapy for varicose veins. *Cochrane Database Syst Rev*. 2006 Oct 18;(4):CD001732.

Korrespondenzadresse

Dr. med. Bernhard Partsch
Martinstraße 1
A-1180 Wien, Österreich
E-Mail: bernhard.partsch@gmail.com



vasomed IMPRESSUM

Die Fachzeitschrift für Gefäßkrankungen
ISSN 0942-1181

Herausgeber: Viavital Verlag GmbH

Verlag und Redaktion:

Viavital Verlag GmbH

Belfortstraße 9, 50668 Köln

Telefon: 0221-98 83 01-02, Fax: 0221-98 83 01-05

E-Mail: breitenborn@viavital-verlag.net

Geschäftsführerin: Beate Stadge-Bourguignon

Schriftleitung: Prof. Dr. med. Eberhard Rabe
(verantwortl.)

Verlagsredaktion: Dipl.-Biol. Katrin Breitenborn (KB)

Übersetzungen aus dem Englischen: KB

Artikel, die mit dem Namen oder den Initialen des
Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht
unbedingt die Meinung der Schriftleitung wieder.

Anzeigen: Bettina Thiemeyer

Gültig ist die Preisliste Nr. 27 vom 1. 1. 2016

Herstellung:

Druck: D+L Printpartner GmbH, Schlavenhorst 10,
46395 Bocholt

Satz + Layout: Susanne Kosub, Sibylle Kamphuis,
Rainer Ebertz

Titelbild: © Kica Henk - Fotolia.com

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Für Mitglieder der kooperierenden Gesellschaften
und Verbände ist der Bezug im Mitgliederbeitrag
enthalten.

Bezugspreis: jährlich EUR 49,- inkl. MwSt. u. Ver-
sandkosten; Einzelbezugspreis EUR 8,- zzgl. Versand-
kosten.

Europäisches Ausland: EUR 55,20 inkl. Versand.
Außereuropäisches Ausland: EUR 55,20 inkl. Versand
zzgl. Luftpostzuschlag. Für Studenten: EUR 24,50
inkl. Versand.

Bestellung: über den Verlag. Das Abonnement kann
nur 6 Wochen vor Jahresende gekündigt werden.

Manuskripte: Manuskriptsendungen und Schrift-
verkehr werden an die Anschrift des Verlages erbeten.
Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haf-
tung übernommen. Beiträge werden nur unter der
ausdrücklichen Bedingung angenommen, dass sie
keiner anderen Zeitschrift angeboten werden. Mit der
Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag
vom Verfasser die Rechte, insbesondere auch das
Recht der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen
Zwecken im Wege eines fotomechanischen oder
anderen Verfahrens sowie die Befugnis zur Einspei-
cherung in eine Datenbank. Die Redaktion hat ferner
das Recht zur Änderung und Kürzung von Beiträgen.

Verlagsrechte: Die Zeitschrift sowie alle in ihr
enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urhe-
berrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht
ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen
ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verla-
ges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elek-
tronischen Systemen. Auch die Rechte der Wieder-
gabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen,
im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege blei-
ben vorbehalten. Die Nennung von Warenzeichen,
Handelsnamen usw. berechtigt auch ohne besondere
Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass im Sinne
der Warenzeichen- und Marken-Gesetzgebung sol-

che Namen als frei betrachtet und deshalb von jeder-
mann benutzt werden dürfen.

© Viavital Verlag GmbH, Köln 2016

Wissenschaftlicher Beirat: Dr. med. H. Altenkämper,
Plettenberg; Prof. Dr. med. R. Bauersachs, Darmstadt;
Univ.-Prof. Dr. med. H.-P. Berlien, Berlin; Prof. Dr.-Ing.
Dr. hc. V. Blazek, Aachen; Dr. med. F. X. Breu, Rottach-
Egern; Dr. med. G. Bruning, Hamburg; Dr. med. B.
Bulling, Köln; Dr. med. I. Flessenkämper, Berlin; Dr.
med. G. Gallenkemper, Krefeld; Dr. med. M. Camci,
Köln; Prof. Dr. med. W. Hach, Frankfurt; Dr. med. K.
Hartmann, Freiburg; Dr. med. H.-J. Hermanns, Kref-
feld; Dr. med. A. Hildebrandt, Berlin; Dr. med. K. Hü-
bner, Aachen; Prof. Dr. med. M. Jünger, Greifswald;
Priv.-Doz. Dr. med. B. Kahle, Lübeck; Dr. med. H. G.
Kluess, München; Prof. Dr. med. M. Marshall, Rot-
tach-Weißbach; Dr. med. E. Mendoza, Wunstorf; Prof.
Dr. med. A. Mumme, Bochum; Dr. med. R. Murena,
Köln; Dr. med. T. Noppeney, Nürnberg; Dr. J. Otto,
Wiesbaden; Dr. med. F. Pannier, Köln; Priv.-Doz. Dr.
med. S. Reich-Schupke, Recklinghausen; Dr. med. J.
Schimmelpfennig, Burgebrach; Dr. med. C. Schwahn-
Schreiber, Otterndorf; Dr. med. J. Seycek, Prag; Dr.
med. D. Stenger, Saarlouis; Prof. Dr. med. M. Stücker,
Bochum; Prof. Dr. med. W. Vanscheidt, Freiburg; Prof.
Dr. med. Z. Várady, Frankfurt; Prof. Dr. med. M. Zabel,
Recklinghausen

Die Zeitschrift vasomed ist in Embase/Excerpta
Medica gelistet.



MVZ Gefäßzentrum Zwickau

Ausschreibung Kassenarztsitz Dermatologie, ggf. mit Bereichsbezeichnung Phlebologie

Im MVZ Gefäßzentrum Zwickau, 08056 Zwickau, Bahnhofstraße 30, ist ab sofort ein dermatologischer Kassenarztsitz zu besetzen.

Tätigkeitsbereich:

Das MVZ Gefäßzentrum Zwickau, in Kooperation mit dem Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau und der Angioklinik Zwickau, ist eine überregional agierende gefäßmedizinische Einrichtung mit interdisziplinärer Kooperation zwischen Angiologen, Gefäßchirurgen und Dermatologen.

Der Bereich Dermatologie ist zu besetzen.

Eine Bereichsbezeichnung Phlebologie kann nach 18-monatiger Weiterbildung in der Einrichtung erworben werden und ergänzt damit optimal das Spektrum der Einrichtung.

Eine belegärztliche Tätigkeit im Fachgebiet Angiologie, Phlebologie und Lymphologie im Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau ergänzt die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Gleiches gilt für eine Tätigkeit in der Angioklinik Zwickau.

Arbeitszeit: Vollzeit, ggf. halbtags

Vergütung: nach BAT

Fachliche Voraussetzungen: Facharztanerkennung im Fachgebiet Dermatologie

Bewerbungen richten Sie bitte an:

MVZ Gefäßzentrum Zwickau, Dres. Hertel und Krauß, Bahnhofstraße 30, 08056 Zwickau

info@gefaesszentrum-zwickau.de